



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/152

DOI: 10.17886/RKI-History-0146

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin, den 1. Juli 1899

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Im Anschluß an die Postsendung vom 24. Juni übersende ich heute 1 Pack Drucksachen, sowie ein Buch, betitelt „Studien aus der Südsee von Joachim Graf Pfeil“ und hier beigeschlossen einen Brief.

Die durch Herrn Stabsarzt Dr. Ollwig durch Brief vom 24. v. M. bestellten Sachen gehen am 3. d. M. in einer Kiste verpackt ab; in letzterer befinden sich auch noch Mücken, und zwar aus Dar es Salaam, von Dr. Nicolajewiar aus Rußland, aus Danzig und aus Westend. Die Ausbeute ist des kalten Wetters wegen nur gering gewesen.

Im Institut ist Neues nicht vorgekommen und gestatte ich mir auf einliegenden Brief des Herrn Gehrth. Brieger hinzuweisen.

In Westend ist alles gesund und in Ordnung. Die Grasnarbe hat nach dem vielen Regen sich erheblich erholt, und mußte ich schon zweimaliges Schneiden des Grases veranlassen, ebenso trieb der Wein viel Schößlinge, sodaß ich ihn verschneiden und aufbinden lassen mußte. Eine Weinernte wird es aber nicht geben, ebenso keine Obsternte. Birnen fehlen ganz, Aepfel etwas, Aprikosen gar keine, Pflaumen und Pfirsiche sind zu zählen. Es ist dies aber überall der Fall; das kalte Wetter, der viele Regen haben die Frucht – trotz guter Blüthe – nicht ansetzen lassen. Die okulirten Rosenstämmchen fangen an sich zu entwickeln.

Wegen Grundstückankaufs ist Niemand mehr dagewesen.

Weiteres hätte Herr Geheimrath ich nicht zu berichten, und zeichne in aller Ehrerbietung

W. Pohnert

Berlin, den 1. Juli 1899.

Gelesenwafte Frau Gelesenwafte!

Ihre Auffahrt von der Posten-
strasse am 24. Juni überaus

da ich heute 1. Rath Drückpa-

nen, peria ein Brief, beiläufig

"Kürzer und der Kürzer

von Josephine Graf Pfaff"

und hier beigefügt

meiner Leinwand.

Ihre Briefe zum Dank

in Ollwig Brief Leinwand

24. v. H. Casselton Briefe

geben am 3. v. M. in meine

Kitt

Tiffa wogortet ab, in Laffon
befinden sich fünf neue Mützen,
mit zumeist mit der Saloon,
von Dr. Nicolajewicz mit
Rufplaud, mit Dazig mit
mit Westend, in Antik
ist der kalte Mather von
you mit quing yausen.

In Tiffa ist Tiffa
wogortet mit you
Kath ist mit mit
yuden Lief der Lief
Gestf Brieger fingen

In Westend ist all
Tiffa mit in Ordnung, die
Gordneren hat mit den
Magen sich wofelief wofelief, mit

unth ist von zusammenligt
 Dfuiden der Goupt unvulaffen,
 abenp trieb der Maie viel
 Dföpfliinge, pedt ist ifa unv.
 Dfuiden und unvlieden lassen
 unth. Eine Maieunth unv
 et abenp nicht geben, abenp
 keine Dfuffante. Liouan geflan
 ganz, Augfal abenp, Dfuffen
 zur Maie, Kflerun und
 Dfuffen sind zu züflan. Et
 ist dies abenp über der Foll.
 der Dfuffe Mutter, der Maie unv,
 von geben die Foll - hoch
 guter Dfuffen - nicht unv
 lassen. Ein unvlieden Dfuffen,
 Maieunth unv unv zu
 unv.

ausserhalb.

Wegen Grundstücken,
Bauzins ist Kinnung und
Dreyerzinsen.

Wirdont gutta Gaven
Gefinnung ^{ist} nicht zu bewirken,
nicht zinsen in allen

Erweiterung

H. Schuch.